

I – Theorie: Zum Stationenlernen	4
1. Einleitung: Stationenlernen, was ist das?	4
2. Besonderheiten des Stationenlernens im Fach Englisch in der Klassenstufe 6	7
 II – Praxis: Materialbeiträge	8
1. Yesterday	10
2. Visit Monica’s restaurant	29
3. Gerry MacGuinness	42
4. What has happened?	58
5. Eating and drinking healthily	74
6. Can you tell me about the future?	90

VORSCHAU

I – Theorie: Zum Stationenlernen

1. Einleitung: Stationenlernen, was ist das?

Unsere Gesellschaft wird seit geraumer Zeit durch Begriffe der Individualisierung gekennzeichnet: *Risikogesellschaft* heißt es bei Ulrich Beck¹, *Multioptionengesellschaft* nennt sie Peter Gross² und für Gerhard Schulze ist es eine *Erlebnisgesellschaft*³. Jeder Begriff beinhaltet einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt, doch egal, wie wir diesen Prozess bezeichnen, die Individualisierung – hier zu verstehen als Pluralisierung von Lebensstilen – schreitet voran. Damit wird die Identitäts- und Sinnfindung zu einer individuellen Leistung. Diese Veränderungen wirken sich zwangsläufig auch auf die Institution Schule aus. Damit lässt sich vor allem eine Heterogenität von Lerngruppen hinsichtlich der Lernkultur, der Leistungsfähigkeit sowie der individuellen Lernwege feststellen. Darüber hinaus legt beispielsweise das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen im § 1 fest, dass: „Jeder junge Mensch [...] ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung“ hat. Das klingt nach einem hehren Ziel – die Frage ist nur, wie wir dieses Ziel (hier: die individuelle Förderung) erreichen können.

Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass es nach meiner Einschätzung nicht *das* pädagogische Allheilmittel gibt, welches wir nur einsetzen müssten und damit wären alle (pädagogischen) Probleme gelöst – trotz alledem möchte ich an dieser Stelle die Methode des *Stationenlernens* präsentieren, da diese der Individualisierung Rechnung tragen kann.

Merkmale des Stationenlernens

„Lernen an Stationen‘ bezeichnet die Arbeit mit einem aus verschiedenen Stationen zusammengesetzten Lernangebot, das eine übergeordnete Problematik differenziert entfaltet.“⁴ Schon an die-

ser Stelle wird offensichtlich, dass für diese Methode unterschiedliche Begriffe verwendet werden. Jedem Terminus wohnt eine (mehr oder weniger) andersgeartete organisatorische Struktur inne. In den meisten Fällen werden die Begriffe *Lernen an Stationen* und *Stationenlernen* synonym verwendet. Hiervon werden die *Lernstraße* oder der *Lernzirkel* unterschieden. Bei diesen beiden Varianten werden in der Regel eine festgelegte Reihenfolge sowie die Vollständigkeit des Durchlaufs aller Stationen verlangt. Daraus ergibt sich zwangsläufig (rein organisatorisch) auch eine festgelegte Arbeitszeit an der jeweiligen Station. Eine weitere Unterscheidung bietet die *Lerntheke*, an welcher sich die Schülerinnen und Schüler mit Material bedienen können, um anschließend wieder (meist eigenständig) an ihren regulären Plätzen zu arbeiten.

Von diesen Formen soll das *Lernen an Stationen* bzw. das *Stationenlernen* abgegrenzt werden. Diese Unterrichtsmethode ist hier zu verstehen als ein unterrichtliches Verfahren, bei dem der unterrichtliche Gegenstand so aufgefächert wird, dass die einzelnen Stationen unabhängig voneinander bearbeitet werden können – die Schülerinnen und Schüler können die Reihenfolge der Stationen somit eigenständig bestimmen; sie allein entscheiden, wann sie welche Station bearbeiten wollen. Damit arbeiten die Lernenden weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich (bei meist vorgegebener Sozialform, welche sich aus der Aufgabenstellung ergeben sollte). Um der Heterogenität Rechnung zu tragen, werden neben den Pflichtstationen, die von allen bearbeitet werden müssen, Zusatzstationen angeboten, die nach individuellem Interesse und Leistungsvermögen ausgewählt werden können.

Aufgrund der Auffächerung des Gegenstandes in unterschiedliche Schwerpunkte und der Unterteilung in Pflicht- und Zusatzstationen bietet es sich an, bei der Konzeption der einzelnen Stationen unterschiedliche Lernzugänge zu verwenden. Auch hier wäre eine weitere schülerspezifischere Differenzierung denkbar. Folglich ist es möglich, einen inhaltlichen Schwerpunkt bspw. erstens über einen rein visuellen Text, zweitens mithilfe eines Bildes/einer Karikatur und drittens über ein akustisches Material anzubieten und die Lernenden dürfen frei wählen, welchen Materialzugang sie verwenden möchten, jedoch unter der Prämisse, einen zu bearbeiten.

¹ Vgl.: Beck, Ulrich: *Risikogesellschaft – Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Berlin 1986.

² Vgl.: Pongs, Armin; Gross, Peter: *Die Multioptionengesellschaft*. In: Pongs, Armin (Hrsg.): *In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? – Gesellschaftskonzepte im Vergleich*, Band I. München 1999, S. 105–127.

³ Vgl.: Schulze, Gerhard: *Die Erlebnisgesellschaft – Kulturosoziologie der Gegenwart*. Frankfurt/Main, New York 1992.

⁴ Lange, Dirk: *Lernen an Stationen im Politikunterricht – Basisbeleg*. In: *Praxis Politik*, Heft 3/2010. Braunschweig 2010, S. 4.

II – Praxis: Materialbeiträge

Das Fach Englisch wird – auch in der sechsten Klasse – als Lehrgang organisiert, der sich an der Progression eines Lehrbuches orientiert, das wiederum den Richtlinien, Stoffplänen oder Standards möglichst vieler Bundesländer entsprechen soll. Daher wurde für den Aufbau und die Reihenfolge der sechs Stationenlernen in diesem Band eine Synopse der Stoffpläne und Richtlinien aller Bundesländer erstellt, die dazu geführt hat, dass das hier ausgewählte Sprachmaterial Unterrichtsgegenstand des sechsten Schuljahrgangs in allen Bundesländern ist.

Zur Aufstellung einer Reihenfolge der Themen wurde schließlich ein Vergleich der beiden am meisten verwendeten Lehrwerke herangezogen. Beide Bücher weisen eine fast identische Progression auf, der sich die Anordnung der einzelnen Stationenlernen dieses Buches anschließt, ohne sich jedoch inhaltlich aufeinander zu beziehen. Jedes Stationenlernen bietet einen einheitlichen Handlungskontext, ist also situativ angelegt, damit die Schülerinnen und Schüler nicht von Satz zu Satz und von Station zu Station in eine neue Situation „gestoßen“ werden und somit weitere gedankliche Operationen anstellen müssen, die das Erbringen der sprachlichen Leistung behindern.

Die Aufgaben sind in Pflichtstationen (Station 1, 2, 3 ...) und fakultative Zusatzstationen (Zusatzstation A, B ...) unterteilt. Zwar ist die Reihenfolge der Bearbeitung grundsätzlich frei wählbar, analog zum Lehrgangscharakter des Faches Englisch ergibt sich allerdings innerhalb eines Stationenlernens gelegentlich eine Steigerung des Schwierigkeitsgrades von leichten zu komplexeren Aufgaben, weswegen es sich mitunter empfiehlt, einige Stationen vor anderen Stationen zu bearbeiten. Hinweise hierzu finden sich jeweils in den Lehrerhinweisen, die den einzelnen Stationenlernen vorgeschaltet sind. Entsprechend der Situation des Jahrgangs sind die obligatorischen Stationen stärker rezeptiv und reproduktiv, die Zusatzstationen eher produktiv ausgerichtet.

Für die Lösung der Hörverständnisaufgabe sollte die Bereitstellung von mehreren Tonträgern und Kopfhörern für den Fall überlegt werden, dass kein eigener Raum für die Bearbeitung der *listening-comprehension*-Aufgaben zur Verfügung steht. Das *transcript* der Hörverständnis-Station findet sich im Lösungsteil.

Werden in einem Material neue grammatische Phänomene eingeführt, so können sich die Schülerinnen und Schüler zu Beginn über die Regeln informieren, die ihnen beim Anwenden des Sprachmaterials Unterstützung bieten.

Am Ende jedes Stationenlernens öffnet sich durch die Station *Selfie – Test yourself!* die Möglichkeit einer Selbstüberprüfung für die Schülerinnen und Schüler, wobei der Inhalt der obligatorischen Stationen – nicht der Zusatzstationen – zum Gegenstand der Aufgabenstellung wird. Alle angestrebten kommunikativen Kompetenzen des sechsten Schuljahrgangs (*reading, writing, listening, speaking*) sowie die wichtigsten einzuführenden grammatischen Phänomene werden in den sechs Stationenlernen dieses Bandes berücksichtigt:

1. Yesterday

- **Kommunikativ:** Ereignisse, die in der Vergangenheit stattgefunden haben, verstehen und situationsgerecht ausdrücken.
- **Grammatisch:** das *simple past* mit regelmäßigen und unregelmäßigen Verbformen reproduktiv und produktiv in Aussagen, Fragen und verneinten Aussagen anwenden.

2. Visit Monica's restaurant

- **Kommunikativ:** Sichern und Erweitern des lexikalischen Feldes *food – drink – meals*.
- **Ausdrücken von Erlaubnissen sowie Be- und Verboten.**
- **Grammatisch:** die modalen Hilfsverben *may – must – must not (mustn't)* und *needn't* kontrastiv mündlich und schriftlich reproduktiv und produktiv anwenden.

3. Gerry MacGuinness

- **Kommunikativ:** Texte lesend verstehen. Eine eigene Geschichte erfinden. Sachen, Ereignisse und Personen miteinander vergleichen.
- **Grammatisch:** Steigerungsformen von Adjektiven anwenden und Vergleiche im Satz anstellen.
- **Landeskundlich:** Informationen über Großbritannien.

1. Yesterday

Das Ausdrücken von Handlungen und Ereignissen in der Vergangenheit wird in der Regel zu Beginn des ersten Halbjahres der Klasse 6 zum obligatorischen Unterrichtsgegenstand.

Daher wurde bei der Auswahl der Lexik für die einzelnen Stationen der Wortschatzumfang berücksichtigt, der den Schülerinnen und Schülern etwa bis dahin aktiv zur Verfügung steht, aber auch der landeskundliche Kontext, in dem sich die Inhalte bis zu diesem Zeitpunkt bewegen.

Die Darstellung der Regeln ist verständlich und altersadäquat. Es werden nur wenige grammatische Termini verwendet. Darüber hinaus werden die Übungen in Situationen eingebunden. All dies kommt den Lernern, die sprachliches Material in dieser Altersstufe vorwiegend noch habitualisierend erfassen, besonders entgegen. Gleichzeitig

werden durch die Zusatzstationen aber auch Schüler angesprochen, die schon kognitiv erfassen. Diese Angebote sind stärker produktiv ausgerichtet. Sie können für schnellere und leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden, allerdings erst nach dem Bearbeiten der Pflichtstationen 1 bis 6.

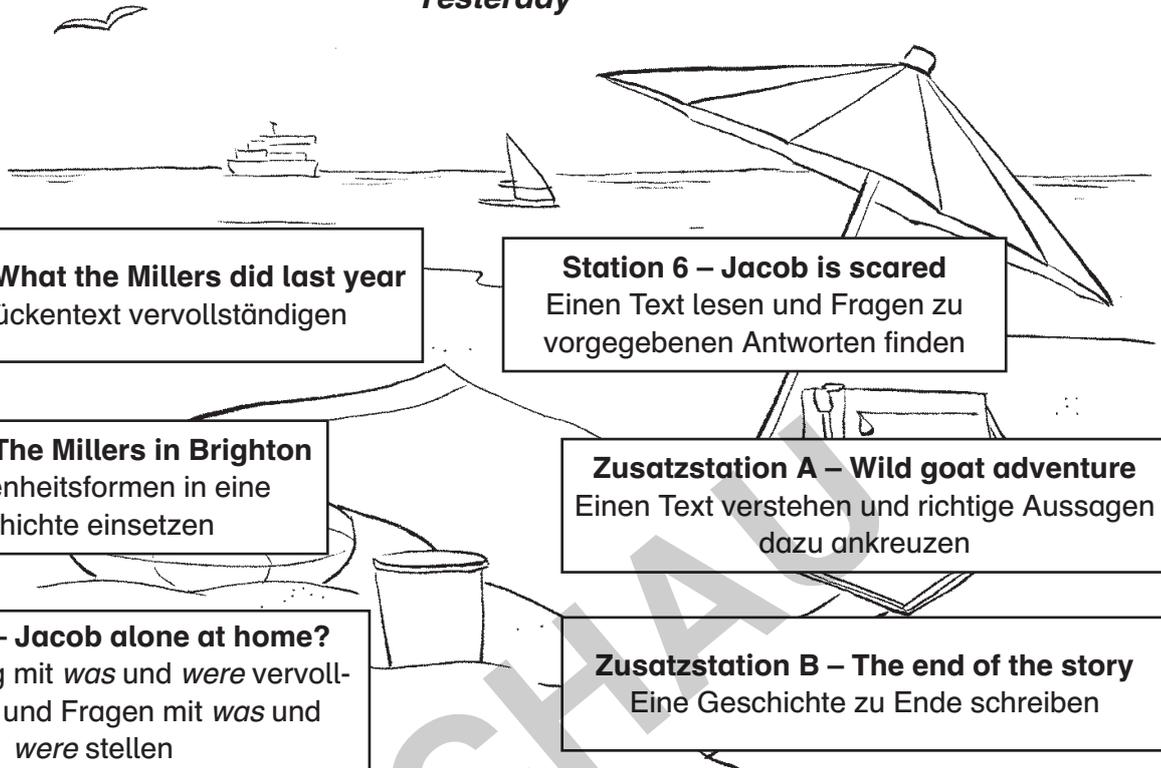
Die Stationen sind so angeordnet, dass zunächst nur Aufgaben mit Aussagen, anschließend mit Frageformen und erst im letzten Schritt solche mit verneinten Aussagen bearbeitet werden. Die Kurzdarstellung der jeweils dazu passenden Regeln erfolgt stets an der ersten Station, die Aufgaben zu einem dieser drei Teilbereiche bereitstellt.

Mit der Station „**Selfie – Test yourself!**“ wird schließlich eine zusammenfassende Erfolgskontrolle der Einheit ermöglicht.

VORSCHAU

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Yesterday



Station 1 – What the Millers did last year
Einen Lückentext vervollständigen

Station 6 – Jacob is scared
Einen Text lesen und Fragen zu vorgegebenen Antworten finden

Station 2 – The Millers in Brighton
Vergangenheitsformen in eine Geschichte einsetzen

Zusatzstation A – Wild goat adventure
Einen Text verstehen und richtige Aussagen dazu ankreuzen

Station 3 – Jacob alone at home?
Einen Dialog mit *was* und *were* vervollständigen und Fragen mit *was* und *were* stellen

Zusatzstation B – The end of the story
Eine Geschichte zu Ende schreiben

Station 4 – Sherlock Holmes and the stupid thief
Fragen und Kurzantworten mit *did(n't)* bilden

Zusatzstation C – Simple past – looking at the rules
Sätze im *simple past* den entsprechenden Regeln zuordnen

Station 5 – A holiday week in Wales
Falsche Aussagen richtigstellen

Selfie – Test yourself!
Zusammenfassende Selbstkontrolle

Comments:

Station 5

Aufgabe

A holiday week in Wales: Falsche Aussagen richtigstellen

The sentences are wrong. Correct them, please.

M. Bojes: Stationenlernen Englisch
© Persen Verlag

Station 6

Aufgabe

Jacob is scared: Einen Text lesen und Fragen zu vorgegebenen Antworten finden

Here are the answers to a few questions about the picnic. Find the questions and write them down, please.

Station 1

Material

What the Millers did last year: Einen Lückentext vervollständigen

Das simple past

Möchtest du etwas ausdrücken, das schon vorbei ist, benutzt du dafür die Vergangenheitsform (*simple past*) der Verben.

An die meisten Verben hängst du für die Vergangenheitsform einfach nur ein „-ed“ an. Diese Verben nennt man **regelmäßige Verben**.

Bei einigen Verben kannst du leider kein „-ed“ anhängen, sie haben eine andere Vergangenheitsform; man nennt sie daher **unregelmäßige Verben**.

1. stay – have – be – walk



The Millers _____ on holiday in the mountains.

They _____ at a bed and breakfast.

Mr and Mrs Miller _____ round a lake on their first day.

Their kids _____ a lot of fun at a climbing garden nearby.

2. feel – look – think – be – be – want



Jacob Miller _____ very sad for weeks. He _____

terrible because he _____ to see his best friend,

but he and his parents _____ far away in Australia.

Jacob often _____ out of the window and _____:

“I hope he’ll be back soon.”

3. like – be – listen – tell – go



Mrs Miller _____ to her company’s manager one day. She _____ to him for half an hour.

He _____ her about her new job in his company.

Mrs Miller _____ the new job because

it _____

Zusatzstation C

Material

Simple past – looking at the rules: Sätze im *simple past* den entsprechenden Regeln zuordnen

The shops were full of people.
She didn't arrive in time.
I watched a football match yesterday.
I couldn't see her.
Did you meet Emma?
Jacob talked to his grandma last week.
In the afternoon we went shopping.
Were you at home in the evening?

A

An die meisten Verben hängst du für die Vergangenheitsform einfach nur ein *-ed* an.

1. _____.
2. _____.

B

Einige Verben sind unregelmäßig; sie haben eine andere Form.

1. _____.
2. _____.

C

Bei Fragen und Verneinungen in der Vergangenheit kannst du *do/does* durch *did* ersetzen sowie *don't/doesn't* durch *didn't*.

1. _____.
2. _____.

D

Fragen und Verneinungen, die du im *simple present* ohne *do/does* gebildet hast, setzt du auch ohne *did/didn't* in das *simple past*.

1. _____.
2. _____.



Station 1 – Lösung

1. The Millers **were** on holiday in the mountains. They **stayed** at a bed and breakfast. Mr and Mrs Miller **walked** round a lake on their first day. Their kids **had** a lot of fun at a climbing garden nearby.
2. Jacob Miller **was** very sad for weeks. He **felt** terrible because he **wanted** to see his best friend, but he and his parents **were** far away in Australia. Jacob often **looked** out of the window and **thought**: "I hope he'll be back soon."
3. Mrs Miller **went** to her company's manager one day. She **listened** to him for half an hour. He **told** her about her new job in his company. Mrs Miller **liked** the new job because it **was** really interesting.

Station 2 – Lösung

Last Thursday, the Millers **decided** to go to the seaside for the weekend. The next day they **drove** to Brighton by car with their two kids and they **played** volleyball together on the beach for hours. On Saturday they **had** breakfast early in the morning. Then they **went** swimming in the sea. It **was** really cold! Suddenly Emma **was** not there any longer. So her parents and her brother Jacob **looked** for her and **called** her name. After a few minutes Jacob **found** her at the ice cream stand. They **were** all very happy, of course! In the afternoon they **visited** a theme park and **had** a lot of fun there. Emma and Jacob **took** three rides on the biggest roller coaster!

Later Mr and Mrs Miller **had** dinner at a nice restaurant. Emma and Jacob **bought** fish and chips at a snack bar and then **ran** a new quiz programme on their new tablet computer.

Station 3 – Lösung

A dialogue

1. You **weren't** at the club yesterday. Where **were** you, Jacob?
2. Oh, I **was** at home in the afternoon.
3. And **was** your sister at home, too?
4. No, she **wasn't**. She **was** at a friend's house
5. And where **were** your parents? **Were** they at home, too?
6. No, they **weren't**. They **were** in the city with Grandma.
7. So you **were** alone?
8. No, I **wasn't**.
9. ????
10. Our dog Rocco **was** with me!

Some questions (Musterlösung)

1. **Were you at the tennis/sports/football club?**
2. **Was your mother/father/friend with you?**
3. **Was our teacher ill/terrible/nice yesterday?**
4. **Was your dog/cat/hamster/bird on Instagram yesterday?**
5. **Were your friends at school / in the classroom / cupboard yesterday?**

Station 4 – Lösung

1. **Did** you buy a lot of keys in a shop last Tuesday? – Yes, **I did**.
2. **Did** you stay at home yesterday after 8 p.m.? – Yes, **I did**.
3. **Did** you wear dark blue clothes yesterday evening? – No, **I didn't**.
4. **Did** you unlock a hotel room with one of the keys? – No, **I didn't**.
5. **Did** you steal a golden ring in a hotel room? – No, **I didn't**.
6. **Did** you lose your dark blue hat in a hotel room? – No, **I didn't**.
7. **Did** you fall over a lady in her bed? – No, **I didn't**.
8. **Did** you leave the room through the door? – No, **I didn't**. I'm not stupid! I jumped out of the window!
9. Wow! So I have got you now! That was easy! **Did** you really think I couldn't get you? – Yes, **I did!**

Station 5 – Lösung

1. They visited boring places.
No, they **didn't visit** boring places. They **visited** interesting places.
2. The weather was terrible most of the time.
No, the weather **wasn't terrible** most of the time. It **was** nice most of the time.
3. Mr Miller climbed Mt Everest one day.
No, he **didn't climb** Mt Everest. He **climbed** Mt Snowdon.
4. There were a lot of horses in the mountains.
No, there **weren't** many horses. There **were** a lot of sheep.
5. Emma and Jacob went for long walks with their kangaroo.
No, they **didn't go** for walks with a kangaroo. They **went** for long walks with their dog.

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Gerry MacGuinness

Station 1 –
Gerry MacGuinness rides a storm
Eine Lügengeschichte lesen und Fragen dazu beantworten, Adjektive und ihre Steigerungsformen finden

Zusatzstation A –
Gerry MacGuinness goes to Ireland
Einen Lückentext ausfüllen

Station 2 – Populations in Britain
Aussagen mit Steigerungsformen vervollständigen und selbst Aussagen mit Steigerungen formulieren

Zusatzstation B –
Making your own tall story
Eine Lügengeschichte schreiben

Station 3 – Comparing und completing
Sätze mit Vergleichen bilden und eine Tabelle vervollständigen

Station 4 – More comparisons
Aussagen mit *as ... as* oder *not as ... as* formulieren

Selvie – Test yourself!
Zusammenfassende Selbstkontrolle

Comments:

Station 3

Aufgabe

Comparing and completing: Sätze mit Vergleichen bilden und eine Tabelle vervollständigen

1. Compare and complete the statements, please.
2. Find the missing forms.

M. Bojes: Stationenlernen Englisch
© Persen Verlag

Station 4

Aufgabe

More comparisons: Aussagen mit *as ... as* oder *not as ... as* formulieren

1. Complete the statements, please and use: *as ... as* or *not as ... as*
2. First choose one of these topics with a partner: sports – films – popstars – TV programme. Then make two lists: The best – the worst.
3. Share your lists, compare and explain them.

M. Bojes: Stationenlernen Englisch
© Persen Verlag
**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

Station 1

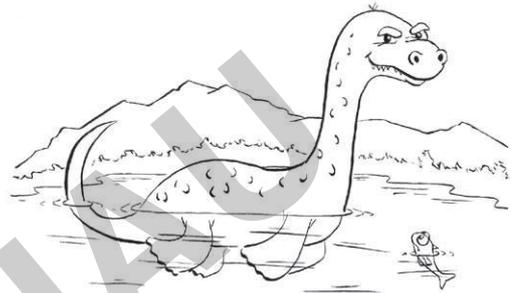
Material 1

Gerry MacGuinness rides a storm: Eine Lügengeschichte lesen und Fragen dazu beantworten

Gerry MacGuinness was the best rider in Scotland. He could ride horses, cows and bulls better than anyone else. No animal could throw him off. One day his friends told him: "Perhaps you can even ride a storm!"

So Gerry waited for the strongest storm. It came on a cold November day and blew away trees and houses. It made the most terrible noise. It even woke up the people in Australia. Gerry grabbed the storm, pushed it to the ground and jumped on its back. The storm howled, turned round, went to the left and to the right as fast as it could, but it didn't throw old Gerry off.

So it went north to the Highlands and rained itself out. It made so much water that it washed out a place people call Loch Ness. From now on the biggest monster was able to hide in there. It still lives there today. From time to time "Nessie" turns up to say: "Thank you, Gerry," – and to let some tourists take a photo, of course.



At last – when the storm arrived over an island – it was only a wind, and Gerry fell off at the coast. He hit the ground harder than a stone and cut the rocks near the beach in a line for more than fifty meters. You can see it on the Isle of Skye. Today people call this place "Kilt Rock".

That's how Gerry MacGuinness rode a storm over Scotland. From that day on he used to ride horses, cows and bulls again.

Understanding

1. Who told Gerry he could ride a storm? His _____.
2. Why did the storm wake up people in Australia? Because _____
_____.
3. What happened when the storm rained itself out? It _____
_____.
4. What happened when Gerry fell off at last? He _____
_____.

Station 1 – Lösung

Understanding

1. Who told Gerry he could ride a storm? His **friends**.
2. Why did the storm wake up people in Australia? Because **it made the most terrible noise**.
3. What happened when the storm rained itself out? It **washed out Loch Ness**.
4. What happened when Gerry fell off at last? He **hit the ground and cut the rocks in a line for more than fifty meters**.

good	better	the best
strong	stronger	the strongest
terrible	more terrible	the most terrible
big	bigger	the biggest
deep	deeper	the deepest
hard	harder	the hardest

Station 2 – Lösung

Britain's population

1. Scotland is **bigger than** Wales.
2. England **is bigger than** Scotland.
3. England **is bigger than** Scotland and Wales.
4. England **is the biggest** of the three.

Cities and countries

1. **small: Hamburg is smaller than New York. Kassel is smaller than Hamburg. Kassel is the smallest.**
2. **hot: Spain is hotter than Scotland. Egypt is hotter than Spain. Egypt is the hottest.**

My comparisons

(individuell)

Station 3 – Lösung

Comparisons

1. A photo of a tiger **is more interesting** than a photo of a hen, but a photo of Nessie **is the most interesting**.
2. A dog **is heavier than** a hen, but a tiger **is the heaviest**.
3. A rhino **is fatter than** a horse, but of course a hippo **is the fattest** animal.
4. The buildings in a city are often **more modern than** the houses in a village, but the buildings in New York or Dubai are the **most modern** buildings.

Finding comparisons

happy – happier – the happiest

polite – more polite – the most polite

cool – **cooler – the coolest**

lucky – luckier – the luckiest

easy – easier – the easiest

important – **more important – the most important**

wet – wetter – the wettest

Station 4 – Lösung

News from Scotland

1. Loch Ness is 37 km long. Loch Garry nearby is 4,5 km long.
Loch Barry **is not as long as** Loch Ness.
2. Loch Ness is 230 meters deep. Loch Lomond is 190 meters deep.
Loch Lomond **is not as deep as** Loch Ness.
3. Fort Augusta is a small village near Loch Ness. Glasgow is a big city in Scotland.
Fort Augusta **is not as big as** Glasgow.
4. Sean from Glasgow is fourteen. His classmate Ian is fourteen, too.
Ian **is as old as** Sean.
5. Mr McIntosh and Mr Dorsey are Sean's uncles. They are both nice.
Mr McIntosh **is as nice as** Mr Dorsey.

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
What has happened?

Station 1 – What has just happened?

Vertauschte Wörter in Sätzen
in die richtige Reihenfolge bringen

Station 5 – A yard sale

Einen Lesetext verstehen, richtige und
falsche Aussagen dazu ankreuzen und
Fragen beantworten

Station 2 – An interview with Gerry MacGuinness

Fragen und Antworten vervollständigen
und selbst einige finden

Zusatzstation A – A phone call from Marvin

Verben im *present perfect* oder *simple past*
einsetzen; Dinge aufschreiben, die man an
einem Tag schon erledigt oder noch nicht
erledigt hat

Station 3 – Jobs – before closing

Aufschreiben, welche Aufgaben von einer
To-Do-Liste erledigt sind und welche nicht

Zusatzstation B – Present Perfect – looking at the rules

Vorgegebene Sätze den passenden
Regeln zum *present perfect* zuordnen

Station 4 – Web chat

Fragen und Aussagen ins Englische
übertragen

Selfie – Test yourself!

Zusammenfassende Selbstkontrolle

Comments:

Station 2

Material

An interview with Gerry MacGuinness: Fragen und Antworten vervollständigen und selbst einige finden

Das *present perfect* – Fragen und Verneinungen

Die Bildung von Fragen und verneinten Aussagen im *present perfect* unterscheidet sich praktisch nicht vom Deutschen. Bei Ja/Nein-Antworten kannst du dich mit kurzen Antworten begnügen.

Beispiele:

Have you just done your homework? Yes, I have.

Has Olivia done her homework yet? No, she hasn't.

She hasn't had the time yet.

Who has used my glass? Marvin has.

Where have you been so long? At the basketball club.

Die Formen der unregelmäßigen Verben kannst du am Ende deines Englischbuches nachschlagen. Am besten lernst du sie wie Vokabeln.

An interview with Gerry MacGuinness, the strongest man from Scotland



Have you ever ...?

Yes, ...

No, ...



1. _____ been to London? – No, _____.
2. _____ worked on a farm? – Yes, _____.
3. _____ had a cold? – No, _____.
4. _____ ridden a storm? – Yes, _____.

Funny questions

1. _____? – _____.
2. _____? – _____.
3. _____? – _____.

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Eating and drinking healthily

Station 1 – Forming adverbs

Adjektive zu Adverbien umformen
und umgekehrt

Station 2 – A spook in our house?

Adjektive und Adverbien einsetzen und
über das Ende der Geschichte sprechen

Station 3 – Healthy and unhealthy

Eine Liste mit gesunden und ungesunden
Lebensmitteln erstellen;
Adjektive zu Adverbien umformen und einen
Lückentext ergänzen

Station 4 – Facts about the Millers

Vertauschte Wörter in die richtige
Reihenfolge bringen;
Adjektive zu Adverbien umformen und
einen Lückentext ergänzen

Zusatzstation A – Mrs Bradley and Tim

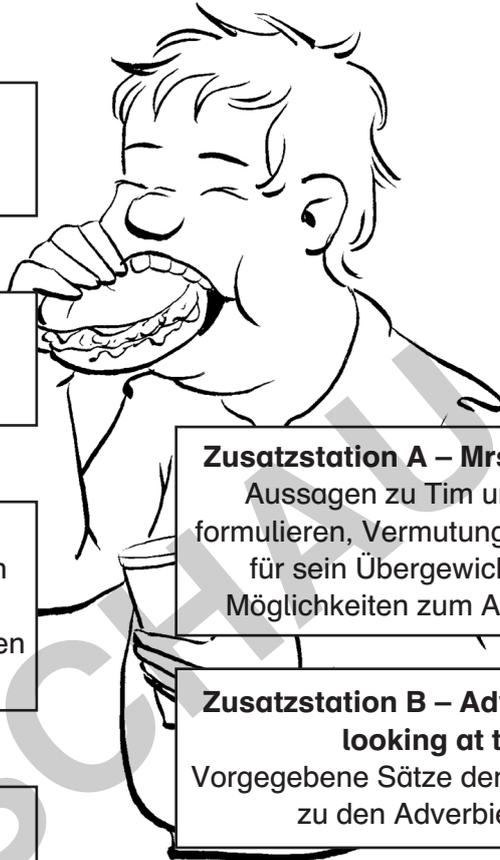
Aussagen zu Tim und seiner Mutter
formulieren, Vermutungen über die Gründe
für sein Übergewicht anstellen und
Möglichkeiten zum Abnehmen nennen

Zusatzstation B – Adverbs of manner – looking at the rules

Vorgegebene Sätze den passenden Regeln
zu den Adverbien zuordnen

Selfie – Test yourself!

Zusammenfassende Selbstkontrolle



Comments:

Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Can you tell me about the future?

Station 1 – Will it be nice in Blackpool?
Will und *won't* in einen Dialog einsetzen

Station 4 – What about next weekend?
Fragen mithilfe einer Austausch-tabelle stellen und die passenden Antworten finden



Station 2 – How they can help each other in Blackpool
Gespräche mit Formen des *will-future* vervollständigen

Zusatzstation A – Fortune telling for your friends
Vorhersagen für Mitschüler machen und raten lassen, für wen sie erstellt wurden

Station 3 – Lady Esmeralda, the famous fortune-teller
Fragen und Antworten in einem Gespräch mit dem *will-future* vervollständigen, in einem Rollenspiel die Zukunft erfragen und vorhersagen

Selfie – Test yourself!
Zusammenfassende Selbstkontrolle

Comments: